

# Bildung im **Kreis Lippe** 2019



**Zentrale Ergebnisse  
des 5. Kommunalen  
Bildungsberichts**

Thema 1/10

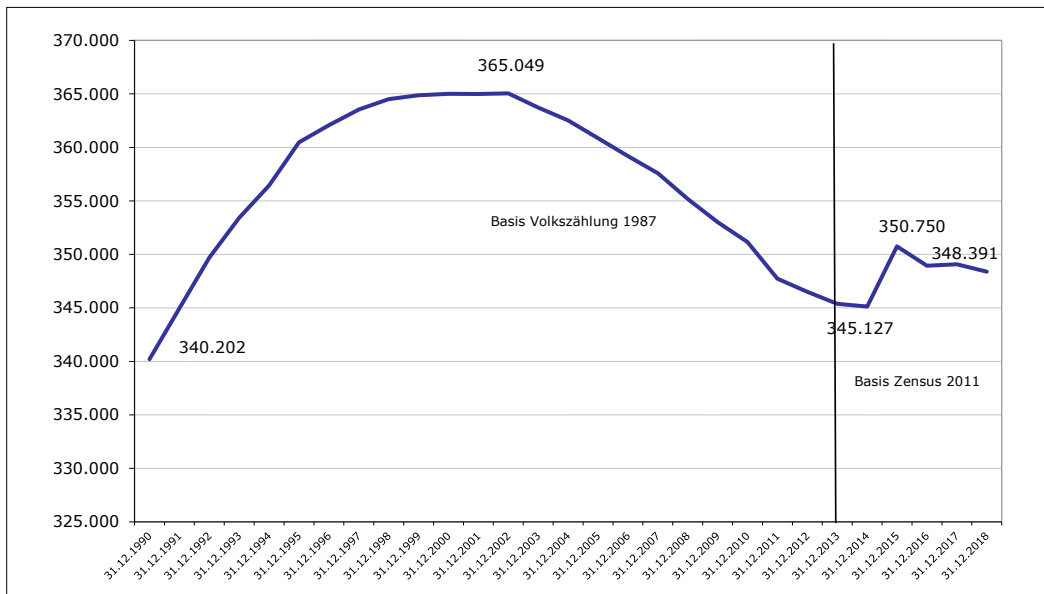
## **Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung**

---

Ausführliche Informationen zu diesem und weiteren Bildungsthemen finden Sie **hier** in der Gesamtausgabe des Bildungsberichts.

Thema 1/10

**Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung**



Entwicklung der lippischen Bevölkerung | Quelle: IT.NRW

Ein Blick in die Historie der lippischen Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass die Bevölkerungszahl zwischen der Jahrtausendwende und 2014 kontinuierlich gesunken ist. Diese Periode war gekennzeichnet von sinkenden Geburtenzahlen und stetigen Wanderungsverlusten. Für das Bildungswesen hieß dies weniger Kinder, eine Reihe von Schulschließungen oder auch die Gründung von Schulverbänden.

Den Wendepunkt markiert das Jahr 2015 mit einem sprunghaften Anstieg der Bevölkerungszahl in Folge des erhöhten Flüchtlingszuzugs.

Für die Folgejahre sind die Bevölkerungszahlen wieder geringer, aber immer noch über dem Niveau von 2014.

Diese Entwicklung hat einige in den vergangenen Jahren vielleicht zu der Überzeugung verleitet, das „Schreckgespenst“ des demographischen Wandels geht an uns vorüber.

Das dem nicht so ist und wir uns viel mehr noch stärker mit den Auswirkungen der demographischen Entwicklung beschäftigen müssen, zeigen die Ergebnisse aktueller Bevölkerungsprognosen.



*„Stagnation trotz Zuzügen und Turboeffekt in der Altersentwicklung.“*

## Thema 1/10

### Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung

Das Ausgangsjahr der aktuellen Bevölkerungsprognose des Landes Nordrhein-Westfalen markiert das Jahr 2018. Deutlich wird, dass sich die geburtenstarken Jahrgänge derzeit in den Mittfünfzigern befinden.

Diese geburtenreichen Jahrgänge, die sogenannten Babyboomer der 1960er Jahre, rücken jetzt nach und nach ins obere Lebensdrittel auf und stehen 2030 an der Schwelle der nachberuflichen Lebensphase. Die aufrückenden Alterskohorten sind deutlich schwächer besetzt. Konkret heißt das: knapp 6.000 55-Jährige stehen aktuell etwa 3.500 40-Jährigen gegenüber.

Dies hat zur Folge, dass im Jahr 2030 rund jede/r vierte Lipper/in bereits über 65 Jahre alt sein wird, im Jahr 2040 sind es der Prognose zufolge bereits etwa 30 Prozent.

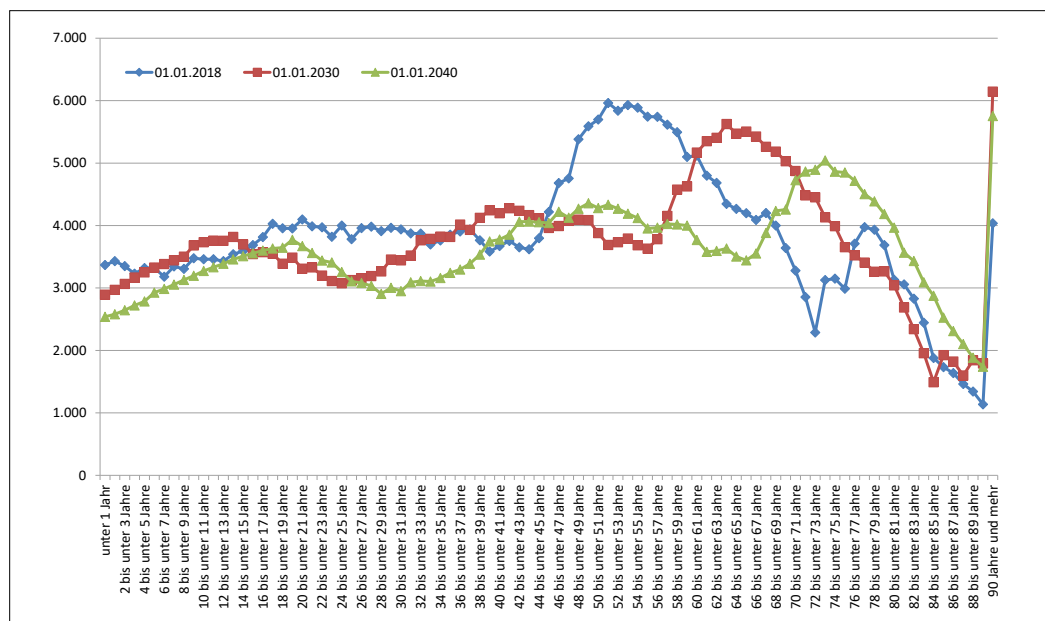
Damit erleben wir in vergleichsweise kurzer Zeit einen sogenannten Turboeffekt der Altersentwicklung mit deutlichen Auswirkungen auf das Arbeitskräfteangebot aber auch auf die Bedarfe gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung älterer Menschen.

Für die Angebotsplanungen im Kita- und Schulbereich sind die Ausgangslagen in den Kommunen zum Teil sehr unterschiedlich, hier stehen einige wachsende Kommunen weiter schrumpfenden Kommunen gegenüber mit Auswirkungen auf mittel- und längerfristige Bedarfe.

Für das gesamte Kreisgebiet zeigt sich, dass aufgrund zuletzt gestiegener Geburtenzahlen und durch Zuzugseffekte die Bedarfe in den kommenden Jahren steigen, bevor sie wieder sinken – diese unstete Entwicklung zeigt die Herausforderungen für die Kita- und Schulentwicklungsplanung.

Für den Bereich der Beruflichen Bildung ist festzuhalten, dass von weiter sinkenden Schulabgängerzahlen ausgegangen werden muss und damit die Suche nach Auszubildenden demografisch bedingt schwieriger wird.

Aus der Altersentwicklung können darüber hinaus vor allem auch steigende Bedarfe im Bereich der allgemeinen Weiterbildung abgeleitet werden, da bereits heute jeder fünfte Teilnehmer der Volkshochschulen älter als 65 Jahre ist.



Bevölkerungsprognose<sup>1</sup> | Quelle: IT.NRW

<sup>1</sup> Die Altersgruppen der über 90jährigen werden zusammen erfasst. Daher hebt sich diese Gruppe deutlich in der Grafik ab.